Rug de Raudelin

Rio de Raudelin

Angelegt: 2026-05-04 16:09:19	**Update:** 2026-05-04 18:07:05	**Druck:** 2026-11-04 06:11:56
Land: Italia / Italy **Region:** Friuli Venezia Giulia **Subregion:** ente di decentramento regionale di Pordenone **Ort:** Andreis		
Schwierigkeit: Etwas schwierig	**Grad:** v4 a2 IV	**Gesamtzeit:** 6h10
Zustiegszeit: 1h55	**Begehungszeit:** 4h	**Rückwegszeit:** 15min
Einstiegshöhe: 1000m	**Ausstiegshöhe:** 540m	**Höhendifferenz:** 460m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 40m	**Anzahl Abseiler:** 12
Transport: zu Fuß	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 3.5 (1)	**Beschreibung:** ★ 3 (1)	**Verankerung:** ★ 2 (1)
Besonderheiten:		

Ausrüstung:
Seile: 2x40m

Charakteristik:
Geologisch und landschaftliche tolle alpine Schlucht unterm Monte Raut. Abenteuerlicher Zustieg über alten Jägersteig.

Hydrologie:

Anfahrt:
Von Maniago über Montereale und den langen Fara-Tunnel ins Cellina-Tal. Nach dem Tunnel rechts nach Andreis abzweigen. Noch bevor man den Ort erreicht scharf nach rechts in Richtung Sott'Anzas abzweigen. Nach 400m vor einer großen Infotafel rechts parken (Platz für max. 3 Autos)

Zustieg:
Dem markierten Wanderweg ins Tal des Torrente Susaibes folgen. Bei der Quelle 'Aga dal muscle' über den CAI 979 nach NW über sonnige 250hm in eine kleine Scharte mit Bankerl aufsteigen. Noch kurz nach Norden bis am höchsten Punkt des markierten Weges ein Jägersteig nach rechts abzweigt (verblichene rote Markierung auf Baum). Über steile Kehren nach NE und dann über ein etwas ungutes Geröllfeld queren. Der Steig ist mit roten Punkten markiert, verliert sich aber gern im Grasgelände. Man quert den Torrente Susaibes und quert ansteigend nach Osten. Hier nicht den orangenen Farbmarken in Richtung 'Cengia dei Garibaldini' nach Norden folgen sondern leicht ansteigend durch den krautigen Grashang queren. Aufsteigend in eine Scharte und auf der anderen Seite etwa 30hm zu einem Bachlauf absteigen. Weiter queren und nochmal etwas mühsam 40hm aufsteigen bevor der Steig nach NE quert. Man quert unter einer Quelle und erreicht den namenlosen Einstiegsbach unterhalb eines Wasserfalls auf ca. 1000m Höhe.

Tour:
Etwa 50hm durchs verblockte Bachbett abklettern, kleine Abfälle werden im Latschengelände umgangen.
40m Abseilen von zwei Ringhaken links, am besten mit Geländerseil von einem Baum
Mündung in den Rug del Raudlin.
15m Abseilen von Ringhaken links
12m Abseilen von Ringhaken auf der rechten Seite eines Klemmblocks
20m Abseilen von Ringhaken auf der rechten Seite eines Klemmblocks
10m Abseilen von Ringhaken links, danach unter Klemmblock durch
40m Abseilen von Ringhaken rechts, über beide Becken hinweg
5 min Abklettern
10m Abseilen von Klemmblock links der Bachmitte
8m Abseilen von Ringhaken links, eventuell Springbar
5 min Abklettern
25m Abseilen von Ringhaken links
Abklettern
10m Abseilen von Ringhaken links, alter Haken mit Seilschlinge etwas weiter unten
Abklettern, der nächste Abbruch wird orographisch links durch eine Höhle unter Riesenblöcken umgangen. Der Einstieg wird durch zwei Steinmänner angezeigt.
In der Höhle alter Haken mit Knotenseil und Kettenglied zum Abseilen (4m)
5m abklettern an Fixseil mit Halteschlingen
10min Abklettern bis zur Mündung des Torrente Susaibes von rechts
15min Abklettern und Wandern bis zu einer letzten Miniklamm
2m Sprung, bald danach quert der Zustiegssteig

Rückweg:
Am Zustiegssteig retour zum Auto

Koordinaten:
Canyon Start 46.2230 12.6338
Canyon Ende 46.2119 12.6286
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 46.2043 12.6260
Wegpunkt 46.2162 12.6230

Begehungen:

2026-05-02 | Horst Lambauer | ★★★½ | 📖 ★★★ | ⚓ ★★ | Normal | Begangen
Erstbegehung. Sehr schöner Canyon in einer einmaligen Landschaft. Eher ein Canyon für das Frühjahr/Frühsommer. Einerseits wegen des Zustiegs, aber auch wegen des Wasserstands. Weißer Kalkfels, blaue Gumpen und eine wunderbare Höhlensektion in einem Bergsturz am Ende. Etwas für sportliche Canyonauten aber aus meiner Sicht lohnenswert.

Erstbegehung: 02.05.2026 durch Horst Lambauer, David Sefaj, Georg Buol, Rick Paap